

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 19

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterwegs verdient.

Er: „Grüß di, my Liebi, da bring d'r oppis Guet's!“

Sie: „Du blisch doch geng de glych Güdi. Was hesch wieder gänggelet?“

Er: „E dly Desserärt. Aber weisch, i ha's underwägs verdient.“

Sie: „Schöne Schwindel — wie de?“

Er: „Heh, i ha underwägs e Witz erfunde für e Nebelspalter!“

Dunkle Erinnerung.

Professor (im Orientalischen Irrgarten, seinem Spiegelbild gegenüber): „Alle Wetter, wir zwei haben uns schon irgendwo gesehen!“

Ungefundene Lektüre.

Erster Philister: Ein großes Glück, daß unsere Weiber so selten in's Wirthshaus kommen — sie würden sonst noch unausstehlicher!“

Zweiter Philister: „Wieso denn?“

Erster Philister: „Denke dir doch, wenn ihnen die Pantoffelhelden Wihe der illustrierten Blätter in Wort und Bild zu Gesicht kämen, wie die uns dann erst künjoriten würden . . . !“

Briefkasten der Redaktion.



Z. G. I. G. Sie sehen Ihren Wunsch von unserer heutigen Nummer in vollem Umfang realisiert. Dem großen Todten hätten wir auch ohne weiteren Anlaß unsern Vorber gebracht, denn Karl Vogt war viele Jahre, namentlich als er in der Bundesversammlung jaß, ein steifziger Mitarbeiter des „Nebelspalter“. Gewöhnlich bewegte er sich in gebundener Form, aber seine Jamben und Trochäen waren stets so spitz, daß Getroffenen dabei protatisch zu Muthe wurde. Freilich haben wir selbst auch einmal ein von ihm eingebroektes Süppchen aussessen müssen, das man nicht gerade zu den Leibspeisen des Redaktors rechnen kann. Aber er lernte uns lachend der Sache eine gute Seite abzugewinnen und rieth, weiter zu tuschieren. Er hat Recht behalten. — **A. S. K.** Der Kanton Schwyz soll diesem Beutezügler bei der Abstimmung nur gehörig

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.

Hochgelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichem Mittagstisch in diversen Preislagen.

Aber frische fertige Platten à la carte. 32

Garantirt reine reale offene und Flaschenweine. Vortreffliches Utobier direct vom Fass.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Huber.

Direkte Sendungen an die bekannte erste Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

von H. Hintermeister in Zürich 53

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuiert und in solider **Gratis**-Schachtelpackung retourniert.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Soeben erscheint:

100 000
Artikel.

16 Bde. geb. à 3.35 Cts.
Unentbehrlich für jedermann.

16 500
Seiten Text.

Brockhaus' Konversations-Lexikon.

14. Auflage.

Jubiläums-Ausgabe.

9500
Abbildung.

300 Karten. 130 Chromos.

980
Tafeln.

heimleuchten, dann wird er wohl zahm werden. Das Gedichtchen die „kantonale Guillotine“ oder die „gesichtete Steuerschraube“ ist übrigens nicht ohne, namentlich in den Strophen:

„Ich bin die Steuerschraub“

„Ihr Bürger mit Verlaub,

Mit nigelnageln neuem Leib

ca. ca. neuem Leib

Ein wunderschönes Weib.“

Nun kommt in meine Arme,

Ich drück euch Gott erbarm“

Doch euch das Knochenmark entgleucht,

ca. ca. Mark entgleucht

Und ihr nach Atem feucht.“

Sie ist am Volk ein Raub!

Mutz. Wenn erst die Zeit näher heranrückt, soll das gewöhnliche Brieflein nicht ausbleiben. — **M. i. L.** Zum dieses Mal war der Platz für Illustrationen bereits vergeben und für nächstes Mal wäre es wohl zu spät, die Idee zu begleiten. Oder nicht? Im großen Weltgerichte hörte man übrigens vom Prinzip dieser neuen Lokomotive gar nichts. — **A. v. A.** Der Wit dieses Nachtheis mag dem Meister wohl gefallen haben, aber für weitere Kreise dürfte er schwerlich einschlagen. — **M. i. Z.** Es gibt Leute genug, die sich jede an sie gerichtete Frage durch „Hä?“ oder „Wie?“ nochmals wiederholen lassen, aber nicht, weil sie dieselbe nicht verstehen, sondern bloß um Zeit für deren Beantwortung zu gewinnen. — **H. i. B.** Gott, wie mager! — **H. i. G.** Das mag wahr sein, aber die Sache ist etwas unreinlich. Für die „Mahnung“ besten Dank. — **A. i. L.** Rubinstein's geistliche Oper „Christus“ gelangt, so viel wir wissen, am 25. Mai zur erstenmaligen Aufführung am Stadttheater in Bremen. Es werden hierfür ganz großartige Anstrengungen gemacht. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **Peter.** Unsere beiden Freunde scheinen nach der Landsgemeinde auf Abwegen geraten zu sein, daß sie nichts mehr von sich hören lassen. — **U. J. i. H.** Nein, der Mann wohnt in Basel und hat nach einer Zeitungsnotiz gearbeitet. Eine Erinnerung wäre wohl zwecklos, abgesehen von dem erheiternden Eindruck, welchen dieselbe im weiteren Publizismus machen müßte. — **N. N.** Wenn Ihr Kopf voll Gedanken ist, wie ein Birnbaum voll Blüthen, so sorgen Sie gef. nur dafür, daß Ihnen keiner auskommt, sonst gibt's ja keine Birnen. — **X. Z.** Der „Nebelspalter“ wandert unter Couverts nach Russland, da er dort sehr oft „frisch angestrichen“ wird. — **Verschiedenen.** Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Offiziers-Uniformen

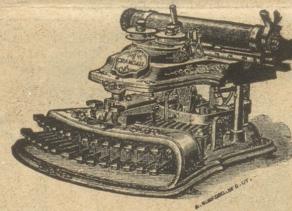
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich**. (4 a)

Humoristikum. Schweizer. Zeitschrift. Jährlich Fr. 2.50. Musterhefte liefert Journal-Expedition **E. Baumann in Herisau** (Appenzell). 52-6

Das neue Bundeshaus, prächtiges Tableau in 8 Farben, per Exemplar à Fr. 2. — , kann noch durch uns bezogen werden.

Verlag des „Nebelspalter“.

The Crandall Typewriter.



Die beste und
billigste

Schreibmaschine

The Trypograph

Der beste Vervielfältigungsapparat

Einfache Manipulation

41-6

5000 Abzüge mit demselben Cliché von Schriftstücken, Noten, Zeichnungen etc.

Europäische Filiale: **Compagnie Industrielle, Genf.**

Agenten überall gesucht.
Katalog auf Verlangen.



Rahm-Käschen

Beste Portionen-Käschen

in Kästchen von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts. franko Haus.

Prima Saanen-Käse

ausgezeichnet zu Suppen, Macaroni,
Risotto etc.

am Stück und geraspelt

in Paketen à 55 und 100 Cts.

empfiehlt 27-10

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.

Der Gastwirth

wird zum Abonnement sämtlichen Wirthen empfohlen.